

# Branchenreport 2024

## Reinigungsbetriebe

WZ-Code 81.2



Finanzgruppe  
Branchendienst



# 1 Branche in Kürze

Die Reinigungsbranche in Deutschland (WZ-Code 81.2 „Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln“) ist über viele Jahre hinweg kontinuierlich gewachsen. Diese Entwicklung wurde erst mit einem konjunkturell schwächeren Jahr 2019 und insbesondere durch die Corona-Pandemie 2020 und 2021 unterbrochen. Das Vor-Corona-Niveau konnte jedoch bereits 2022 wieder übertroffen werden und der Branchenumsatz erreichte 2023 einen neuen nominalen Höchststand.

## Personalmangel als größte Herausforderung

In beiden Jahren lag das Wachstum über dem des Bruttoinlandsprodukts. Die Beschäftigtenzahl legte 2023 um 0,2% zu, die Zahl der Betriebe stieg um 1,6%. Damit erzielten auch diese Kennziffern neue Höchstwerte. Die Zahlen weisen jedoch schon auf die aktuell größte Herausforderung der Branche hin, den sich verschärfenden Personal-mangel.

Abhilfe soll der digitale Wandel schaffen. Zumindest die führenden Unternehmen arbeiten an Reinigungslösungen, die Digitalisierung, Industrie 4.0 und Künstliche Intelligenz (KI) nutzen – etwa im Bereich Predictive Maintenance, der vorausschauenden Instandhaltung.

In der Reinigungsbranche herrscht zudem ein starker Verdrängungswettbewerb. Die Konsolidierung durch Übernahmen, insbesondere bei den großen Marktteilnehmern, schien zwar durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zumindest temporär gestoppt, hat aber danach durch die Fusion der Branchengrößen Apleona und Gegenbauer einen neuen Marktführer geschaffen. Aufträ-

ge werden in vielen Bereichen nach wie vor über Preiskämpfe vergeben, sodass für die Dienstleister kaum hohe Margen übrig bleiben.

## Gebündelte Services mit Chancen

Um sich auf dem hart umkämpften Reinigungsmarkt zu behaupten, wählen die Branchenunternehmen unterschiedliche Strategien. Manche weichen auf neue Geschäftsfelder aus oder expandieren bundesweit oder international. Einige begegnen dem Wettbewerb sogar mit unseriösen Mitteln und unterlaufen den Mindestlohn, der am 1.1.2024 nochmals angehoben wurde.

Für die klassische Gebäudereinigung als alleinigem Standbein sehen Marktbeobachter – zumindest für die größeren Marktteilnehmer – schon länger wenig Zukunftspotenzial. Die wichtigsten Märkte gelten mittlerweile als ausgereizt. In den Fokus rücken deshalb umfassendere Leistungsangebote und gebündelte Services, etwa mit technischen Dienstleistungen in der Gebäudebetreuung und Lösungen aus einer Hand im Rahmen von Facility Services (FS) bzw. Facility Management (FM) und zunehmend auch bei den Industrieservices. Dort können kleine und mittlere Unternehmen durchaus eine Rolle spielen, wenn auch in erster Linie als Subunternehmer.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Reinigungsbranche weiter an Bedeutung, auch als Differenzierungsmöglichkeit im Wettbewerb. Aktuell weist die „Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln“ geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note B im S-ESG-Branchenscore).

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Starke Spezialisierung auf Segmente und Branchen
Gebündelte Dienstleistungsangebote
Risiken
Wachstumshemmender Personal- und Fachkräftemangel
Weiter steigende Mindest- und Tariflöhne

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	19
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	21
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	25
	<b>Glossar</b>	31
	<b>Programm der Branchenreports 2024</b>	33
	<b>Impressum</b>	34

